

Erst- tgl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6. Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.
bei unregelmäßiger Lieferung, in's
Haus. Durch die R. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 260. Mittwoch, den 17. September 1862.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 6000 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 17. September.

— Se Maj. haben dem Staatseisenbahndirector Finanz-
rath Frhrn. v. Weber die Erlaubniß erteilt, den ihm von Sr.
Maj. dem Könige von Preußen verliehenen Kronenorden dritter
Classe anzunehmen und zu tragen.

— Deffentliche Gerichtsverhandlung vom 15.
Sept. D. Horn ist angeklagt unter Benutzung verschiedener zu
solchem Zwecke angefertigter Falsifikate im vorgespiegelten Auf-
trage aus der Buchhandlung von Adler und Dieze Schillers
Werke im Werthe von 2 Thlr 10 Rgr, aus der Papierhand-
lung von Stein drei Nieß weißes Schreibpapier im Werthe von
6 Thalern zusammen und aus der Kunsthandlung von Weidert
ein Nieß marmorirtes Papier zu 4 Thlr. 25 Rgr. und eine
Partie Lederdecken für 1 Thlr. 26 Rgr. auf Credit entnommen
und widerrechtlich zu eigenem Vortheile veräußert zu haben;
ferner soll er in gleicher rechtswidriger Weise über 2 Nieß
weißes Schreibpapier im Werthe von 4 Thalern verfügt haben,
die er ebenso durch falsche Angaben eines ihm erteilten Auf-
trages creditweise entnommen hatte; ebenso hat er sieben lite-
rarische Werke, meistens medicinischen Inhalts, eigenmächtig
erkauft und den Erlös zu seinem Nutzen verwendet. Die An-
klage ist daher eine dreifache, sie geht auf gemeinen, durch Fäl-
schung ausgezeichneten Betrug, auf gemein einfachen Betrug und
auf Unterschlagung. Interessant sind die Titel der Bücher, die
Horn ausgewählt. So finde ich unter andern Sachen: Die
Zucht der Vollblut- und Landpferde, die Krankheiten der Hunde,
ein Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie &c. Der
Angeschuldigte erhielt 1 Jahr und 3 Monate Arbeitshausstrafe.

— * Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten
den 17. Sept., Nachmittags 5 Uhr. Tagesordnung: 1) Di-
rectorialvortrag aus der Registrande; 2) Wahl von Stadtraths-
mitgliedern auf Zeit; 3) Deputationswahlen: 4) Vorträge der
Verfassungsdeputation über a. Veräußerung des bei Regulirung
der Hellerstraße gewonnenen Areals &c., b. die an der Gewand-
hausstraße gelegene Schleiferwerkstatt &c.; 5) Vorträge der
Finanzdeputation über a. die Legung von Gasröhren auf eini-
gen Punkten der Stadt, b) eine Pensions- und Gratifications-
angelegenheit; c) den Umbau der Schleusen in der Langgasse
und Halbegasse &c.; d. Annahme von Hilfsarbeitern beim Leih-
hause, e einige Rechnungsangelegenheiten; 6) Vorträge der
Petitionsdeputation; 7) Beschlussfassung über den Erlaß der von
den Herren Directoren und beziehentlich Lehrern Carl, Seger,
Dresch und Kolbe abzulegenden Proben &c. Zum Schlusse: ge-
heime Sitzung und eventuell Separatsitzung des angeessenen
Theiles des Collegii.

— Vorgestern, den 15. September, feierte die rothe Dienst-
mannschaft ihre Jahresfeier. Das Institut, erst 50 Mann
stark, zählt jetzt 250 Glieder und hat 24,000 Thlr. Löhne in dem
ersten Jahre erfordert. Der Saal des Linde'schen Bades war
der Festplatz, den die Festgenossen sinnig mit Fahnen, Wappen
und anderen Insignien geschmückt hatten. Ein Tempel bewahrte
die Büste des Königs. Ein Springbrunnen war vor dem Tem-

pel. An den Wänden des Saales strahlten 17 transparente
Bisfern, welche den Stamm der seit der Begründung noch vor-
handenen Dienstmänner bezeichnen. Nachdem das äußerst cou-
lante Directorium der Dampfschiffahrtsgesellschaft durch ein von
18 Uhr an zur Disposition gestelltes Dampfschiff die Dienst-
männer mit ihren Frauen, Bräuten und geladenen Gästen von
der Appareille nach dem Linde'schen Bad gebracht hatte, zog
man mit trefflicher Musik (Herr Böhme, Director) in den Saal,
wo man sich zu beiden Seiten aufstellte. Das Directorium er-
schien und nahm Platz in der Festhalle. Das Festlied auf die
Melodie: „Den König segne Gott“, erscholl aus einigen hun-
dert Kehlen:

Heil, Segen jedem Stand,
Wer in der Arbeit fand
Sein höchstes Glück. —
Arbeit macht Wangen roth,
Giebt uns das täglich' Brod,
Schützt uns vor Sorg' und Noth, —
Hoch Muth und Kraft!

Heil Fürst und Vaterland,
Heil unserm Königs Haus —
Der Sachsen Stolz.
Heil Jedem, der uns nährt,
Der Arbeit uns bescheert
Und unsern Wohlstand mehrt
Ihn segne Gott.

Heil, Directorium,
Für Deines Wirkens Ruh'
Werd' Segen Dir.
Möge Jahr aus Jahr ein
Stets unser Bund gedeihn,
Arbeit soll Lösung sein!
Hoch leb' der Bund!

Hierauf nahm Herr Director Geude das Wort, pries die Seg-
nungen der Disciplin, den Bürgerinn und schloß seine Rede
mit den bezeichnenden Worten: „Disciplin sei auch ferner un-
sere Parole. Sie sei das Zeichen, welches wir auf unsere
Fahne schreiben, und in diesem Zeichen werden wir siegen!“
Worauf er Disciplin und Mannschaft leben ließ. Jetzt begann
der Ball, der bis 10 Uhr andauerte. Es war eine Freude,
die rüstigen Männer nach des Tages Last und Müd' sich lustig
im Tanze drehen zu sehen. Bei der von Herrn Restaurateur
Senne mit gewohnter Güte und Promptheit hergerichteten Ta-
fel wurden mehrere Lieder gesungen, Waiste wechselten ab und
erhöhten die Tafelfreuden, so daß man erst gegen 1 Uhr des
Nachts von den Stühlen sich erhob um den zweiten Theil des
Balles zu beginnen. Frohsinn und Heiterkeit wollte im Kreise
und man sah die herzige Liebe, die das Directorium genoss, sah
den guten Geist der Mannschaft, der selbst bis über die Gren-
zen Sachsens gerührt wird. Möge das Institut zum Wohle
der Arbeiter und Arbeitgeber sein gedeihliches Wirken auch fer-
ner entfalten.

— Vorgestern Abends hielt Herr Dr. Schlimper zum Besten
des hiesigen Flottenvereins einen zweiten Vortrag im Braun's
Hotel über: „Die deutsche Flotte von 1370 bis zu ihrem Ver-

stelle=

asterin sucht
conomie oder
baren Herrn.
t wolle man
niederlegen.

n der Lange-
urch die Pro-
drufferstraße
venetiani-
aillon und 2

gebeten, sel-
e Belohnung

ller,

hl. Gemüse-
berer Ehe-
welche mit
esonnen sind,
beizutreten,
i nachstehens
bern zu mel-
Statut des
heres darauf

menzerstr. 21,
r, Marktpl. 1,
Hrn. Kirbach,
elgasse 53,
Dieze, Reit-
ße 24,
Hrn. Hänel,
asse 3,
heffelgasse 22,
Frohngasse 5,
t, Rhänig 5.

stand
Bereins.

!

genbrod und
n früh 4 Uhr
Badwaaren-
Kirche Nr. 2
des von aus-
st. B.

s-Tochter
te zum Gef.

36088.

a wünscht

onus Schu-
r Kreuzkirche
Dank
nvater.

ne dem Fräu-
dem siebzehn-

lbekannt.

ustadt,
sersen-
asse 13a.

urdt.